

Fast wahr (2) Sei einfach du selbst

Nico van der Velde

Text:

1. Mose 1

26 Gott sprach: »Lasst uns Menschen machen als unser Ebenbild, das uns ähnlich ist. Sie sollen über die Fische im Meer, die Vögel am Himmel, die Nutztiere, die wilden Tiere und alle Kriechtiere herrschen.« 27 So schuf Gott den Menschen als sein Bild. Als Gottes Ebenbild schuf er ihn. Als Mann und als Frau schuf er sie. 28 Gott segnete die Menschen und sagte zu ihnen: »Seid fruchtbar und vermehrt euch. Bevölkert die Erde und nehmt sie in Besitz. Herrscht über die Fische im Meer, die Vögel am Himmel und alle Kriechtiere.« [...] 31 Gott betrachtete alles, was er gemacht hatte: Es war alles sehr gut. Es wurde Abend und wieder Morgen, das war der sechste Tag.

1. Mose 4

3 Eines Tages brachte Kain dem HERRN einige Früchte seiner Feldarbeit als Opfer dar. 4 Auch Abel brachte ein Opfer dar. Er nahm einige der erstgeborenen Jungtiere aus seiner Herde und opferte davon die besten Fleischstücke. Der HERR blickte freundlich auf Abel und nahm sein Opfer an, 5 aber Kain und seinem Opfer schenkte er keine Beachtung. Da packte Kain der Zorn, und er starrte finster vor sich hin. 6 Der HERR fragte ihn: »Warum bist du zornig? Warum starrst du so finster vor dich hin? 7 Wenn du Gutes im Sinn hast, kannst du den Blick frei erheben. Wenn du jedoch Böses vorhast, dann lauert die Sünde schon vor deiner Tür und will dich haben. Du aber sollst sie beherrschen!« 8 Doch Kain sagte zu Abel: »Komm, lass uns zusammen aufs Feld gehen!« Und als sie dort waren, fiel er über seinen Bruder her und schlug ihn tot.

1. Petrus 1

23 Ihr seid ja von neuem geboren, und dieses neue Leben hat seinen Ursprung nicht in einem vergänglichen Samen, sondern in einem unvergänglichen, in dem lebendigen Wort Gottes, das für immer Bestand hat. 24 Genau das bestätigt die Schrift, wenn sie sagt: »Alles menschliche Leben gleicht dem Gras, und all seiner Herrlichkeit ergeht es wie einer Blume auf dem Feld. Das Gras verdorrt, und die Blume verwelkt, 25 aber das Wort des Herrn hat für immer und ewig Bestand.« Dieses Wort ist nichts anderes als das Evangelium, das euch verkündet wurde.

Weiterführende Fragen:

1. Wie stehst du zu deinem Selbst? Wie einfach fällt es dir, das "Sehr gut" von Gott darin zu finden? Wie einfach fällt es dir, zu verstehen, dass Gott aber auch möchte, dass wir manches davon nicht voll ausleben?
2. Petrus und Jesus (Johannes 3) reden von einem "neu geboren"-sein. Wenn du Christ bist - kannst du das bei dir erkennen? Beschreibe, wie sich das für dich angefühlt hat, neu geboren zu werden.
3. Gott möchte, dass wir uns über das Gute in uns nicht nur selbst freuen, sondern auch anderen damit dienen. Hast du deinen Platz in Gemeinde gefunden? Gibt es sonst etwas, wo du das praktisch umsetzen könntest?
4. Lest Hebräer 3,12-14. Wie sehr hast du Leute, die im Kampf gegen Sünde an deiner Seite sind? Wie sehr gibst du anderen so einen tiefen Einblick in dein Selbst, dass sie diesen Versen gerecht werden können.